



Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
Kreisverband Hagen – Märkischer Kreis e. V.
Potthofstr. 22
58095 Hagen
e-mail: hagen-mk@vcd.org
Internet: <http://www.vcd.org/hagen-mk>

Ansprechpartner in dieser Sache:
VCD-Ortsgruppe Menden-Hemer-Balve
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Menden, 04.09.11

Bebauungsplan Nr. 190 „Bahnhof“

– Stellungnahme des VCD Hagen-Märkischer Kreis e. V. im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit

Vorbemerkungen

Wir verweisen zunächst unsere *Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit v. 06.05.11*. Diese gibt ausführlich unsere allgemeine Haltung zum Bebauungsplan Bahnhof wieder.

Der VCD hält grundsätzlich weiterhin andere Lösungen zur Umgestaltung des Mendener Bahnhofs für geeigneter als die vorliegenden Planungen.

Unter den gegebenen Bedingungen können wir dem Projekt aber zustimmen.

A. Ausgangsbedingungen

Der Bahnhof Menden befindet sich in zentraler, innenstadtnaher Lage an der dem Lauf der Hönne folgenden Promenade.

Am Bahnhof treffen Wege und Anlagen aller Verkehrsarten der Stadt zusammen, also Bahn (Personen und Güter), Bus, Auto, Rad und zu Fuß.

Der Bahnhof ist vor allem der herausragende Knotenpunkt des Umweltverbundes (= Nichtmotorisierter und Öffentlicher Verkehr) innerhalb Mendens. Kein anderer Standort auf dem Stadtgebiet erfüllt diese Verknüpfung auch nur annähernd gleich gut. Der Bahnhof kann über die Promenade zu Fuß und per Rad ohne größere Behinderung durch Autoverkehr erreicht werden. Der Bahnhof Menden hat daher eine einzigartige Lagegunst, nämlich zugleich nah am Zentrum, an einem Rad- und Fußweg und unmittelbar angrenzend an Fluss und Grünzug. Hierfür gibt es in Menden an keiner anderen Stelle geeigneten Ersatz und somit keine Ausweichmöglichkeit. Die neue Rad-/Fußwegbrücke zur Hönneinsel mit Anbindung an die Poststr. hat die Lagegunst sowie die Eignung der Promenade und des Bahnhofs für den Umweltverbund nochmals verbessert. Der Bahnhof als Standort eignet sich deshalb besonders für Nutzungen, die man zu Fuß, per Rad sowie mit Bus und Bahn aufsuchen kann, bei denen man also nicht unbedingt auf das Auto angewiesen ist. Dies gilt erst recht im Falle einer wünschenswerten Angebotsverbesserung im

ÖPNV, z. B. Reaktivierung der Bahnstrecke (Dortmund – Fröndenberg -) Menden – Hemer.

B. Allgemeine Ziele für die Gestaltung des Bahnhofs

Für den VCD ist es am wichtigsten, dass der Standort Bahnhof bei der anstehenden Neugestaltung und Umnutzung seine Funktionen als

- Bahnstation
- Verknüpfungspunkt mit dem übrigen Verkehr, insbesondere im Umweltverbund
- Übergangsbereich Innenstadt zu stadtnahem Grünzug
- attraktives Tor zur Innenstadt

behält bzw. zurückerhält.

Diese Funktionen sind zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

C. Beurteilung der geplanten neuen Nutzungen

Gegen die vorgesehenen Fachmärkte ist grundsätzlich aus VCD-Sicht nichts einzuwenden. Allerdings lässt sich das erst abschließend bewerten, wenn die konkreten Ansiedlungen, Angebote, Sortimente usw. endgültig feststehen.

Es sollten im Bereich des Personenbahnhofs Geschäfte oder öffentliche Einrichtungen vorgesehen werden, deren Waren oder sonstigen Angebote von Reisenden (Bahnkunden, Busfahrgäste, Fahrradausflügler und Radtouristen, Wanderer) nachgefragt werden und die aufgrund ihrer Öffnungszeiten gerade im Bereich des Bahnsteigzugangs ein Gefühl von Sicherheit schaffen.

Deshalb und aus weiteren Gründen sind folgende Angebote im Bahnhofsgebäude oder im unmittelbaren Umfeld wünschenswert:

- Reisebüro mit DB-Agentur
- Zeitschriftenhandel, Laden für Schreibwaren/Schulbedarf (günstig wegen der zahlreich kreuzenden Schulwege)
- Bäckerei/Stehcafé
- Gastronomie/Imbiss
- Fahrradstation, Fahrradwerkstatt und -handel

Auch die aktuell vorgeschlagene Nutzung des ehem. Empfangsgebäudes als Mehrgenerationenhaus ist akzeptabel.

D. Prüfungs-/Verbesserungsbedarf der vorliegenden Pläne

Folgende Punkte – in Stichworten - sollten zur möglichen Verbesserung der Planung noch geprüft bzw. geändert werden:

- ➔ Es ist zu verhindern, dass aus der neuen Straße direkt neben der Promenade ein Schleichweg für Durchgangsverkehr wird; mögliche Mittel: Tempolimit, Verengungen, Verbot für Sonn- und Feiertage.

- ➔ Erhalt möglichst des gesamten Baum- und Strauchbestandes entlang der Promenade, also nicht nur der Alleebäume (Linden), sondern auch der Hecken und des Böschungsgrüns; ideal wäre es dabei, zu erhaltende Randgrünbereiche für die zur Verkehrsberuhigung geplanten Fahrplanverengungen zu nutzen.
- ➔ **Nach aktuellem Stand wird es keinen Linienbusverkehr auf der neuen Erschließungsstraße geben. Deshalb sollte die zunächst dafür ausgelegte Fahrbahnbreite verringert werden.**
- ➔ sichere, überdachte und gut erreichbare Fahrradabstellanlagen (Bike & Ride) in ausreichender Zahl und kurzer Entfernung zum Bahnsteigbereich
- ➔ für Bahnfahrgäste zugängliches WC in Bahnsteignähe; falls die DB AG keines in ihrem Bereich oder auf ihre Kosten einrichtet, sollte der Vorhabenträger oder die Stadt dafür Sorge tragen
- ➔ verbesserte und möglichst störungsfreie Verkehrsführung von PKW, Radfahrern und Fußgängern am Bahnhofsvorplatz und an der Kreuzung Promenade/Bahnhofstr., ggf. durch getrennte Radspur und Fahrradampel oder ähnliche geeignete Maßnahmen
- ➔ gut sichtbare und verständliche Wegweiser zwischen Bahnhof und den Bushaltestellen an Walramstr. bzw. Westwall; **insbesondere die große Werbefläche direkt am Bahnsteigzugang darf eine solche Wegweisung nicht behindern.**

Fazit:

Aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen stimmen wir der neuen Planung für den Bahnhof Menden mit geringfügigen Vorbehalten und dem Wunsch nach Berücksichtigung unserer Prüfungs- und Änderungsvorschläge zu.
Besonders wichtig ist uns eine Verminderung der zu befürchtenden negativen Auswirkungen der Erschließungsstraße.

Für den VCD Hagen-Märkischer Kreis e. V.

XXXXXXXXXXXX